

Evangelische Fachhochschule Hannover als Weiterbildungsstandort

Die EFH kann auf eine lange Tradition in der Aus- und Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im sozialen und kirchlichen Bereich zurückblicken. Sie hat mit innovativer Kraft, die u.a. in der Entwicklung eines disziplinübergreifenden Lernbereichskonzeptes, der Einführung neuer berufsbegleitender Studienangebote und der Gründung eines Instituts für Praxisbezogene Forschung zum Ausdruck kommt, wesentlich zur weiteren Professionalisierung in den verschiedenen Arbeitsfeldern beigetragen. Der zunehmenden Bedeutung von Weiterbildung und postgradualen Studienangeboten trug die EFH schon Ende der 80er Jahre mit der Institutionalisierung der fachbereichsübergreifend arbeitenden „Zentralen Einrichtung Weiterbildung (ZEW)“ Rechnung.

Die EFH ist eine modern ausgestattete Hochschule mit sehr guten Arbeitsbedingungen, sie verfügt u.a. über eine hervorragend ausgestattete Bibliothek sowie über leistungsfähige Rechen- und Medienzentren.

Terminplanung

Informationsveranstaltung

für Interessenten: 05. August 2002

Bewerbungsschluss: 28. August 2002

Studienbeginn: 05. November
2002

Auskunft Karin Horstkotte
Tel.: (05 11) 53 01 - 1 71
e-mail: horstkotte@efh-hannover.de
Manfred Bergs
Tel.: (05 11) 53 01 - 1 40

Evangelische Fachhochschule Hannover
Zentrale Einrichtung Weiterbildung (ZEW)
Blumhardtstraße 2 • 30625 Hannover

Rahmenbedingungen

Studiendauer:

70 Semesterwochenstunden, verteilt auf 24 Monate = 4 Semester (das entspricht 630 Zeitstunden). Die Lehrveranstaltungen finden in 1½- bis 5-tägigen Blöcken unter Einbeziehung von Wochenenden statt.

Studienplätze: 20

Leitung: Prof. Manfred Bergs

Lehrende: Prof. Dr. Friedrich Heckmann
Prof. Dr. Kornelia Rappe-Giesecke
Dipl.-Sozialarbeiterin, Dipl.-Supervisorin
Marianne Zech

sowie weitere Professorinnen/Professoren und Dozentinnen/Dozenten der EFH; Lehrbeauftragte, externe Referentinnen und Referenten, Leitungskräfte aus der Praxis.

Abschluss: Diplom-Sozialwirtin (FH)
Diplom-Sozialwirt ((FH))

Kosten des Studiums

1. Gebühren

Die Gebühren sind in der vom Senat der Hochschule erlassenen Gebührenordnung geregelt. Zur Zeit gelten folgende Sätze (Stand Mai 2002)

Einschreibung: 75,00 €

Rückmeldung, Semesterticket, AstA-Beitrag:

pro Jahr 130,30 €

Studiengebühren: mtl. 179,00 € (gesamt
4.296,00 €)

2. Honorare

Für die von externen Fachkräften studienbegleitend durchgeführten Einzel- und Gruppensupervisionen entstehen im Verlauf des Studiums Honorarkosten in Höhe von etwa 2.660,00 €.

3. Sonstige Kosten

Von den Studierenden sind die Kosten für alle An- und Abreisen (z.B. zu den Lehrveranstaltungen, Lerngruppentreffen, Bibliotheksbesuche, Supervisionsstunden, Prüfungen) sowie für Verpflegung und Unterkunft selbst zu tragen.



**Berufsbegleitender
Diplomstudiengang**

**Management und
Organisationsentwicklung
im sozialen und
kirchlichen Bereich**

Konzeptionelle Ausrichtung

Das Weiterbildungsangebot soll die Teilnehmenden zu einer kritischen und innovativen Auseinandersetzung mit Managementkonzepten befähigen sowie Qualifikationen zur Wahrnehmung leitender Funktionen vermitteln.

Für die inhaltliche Ausgestaltung des Studienangebotes ist die Überzeugung grundlegend, dass die öffentlichen und privaten Organisationen der Sozialen Arbeit die für sie geeigneten Managementkonzepte im Rahmen von Prozessen der Organisationsentwicklung erarbeiten müssen. In solche Prozesse können sie ihre Traditionen, ihre ethischen Überzeugungen und Wertvorstellungen, ihr Menschenbild und die wissenschaftlichen Grundlagen und Forschungsergebnisse ihrer Disziplinen (Sozialarbeitswissenschaft, Diakoniewissenschaft, Sozialethik) einschließlich ihrer Methoden und Handlungskompetenzen (z.B. Supervision, Beratung, Gemeinwesenarbeit, Kompetenz für die Gestaltung kommunikativer Prozesse) einbringen.

Zu prüfen wird sein, ob das gegenwärtig vorherrschende ökonomisch-betriebswirtschaftliche Managementverständnis zu angemessenen konzeptionellen Lösungen für soziale Einrichtungen führt.

Vermittelt werden sollen Ansätze, die auf eine langfristige Verbesserung der Kommunikationskultur und -struktur in sozialen Organisationen zielen und die Persönlichkeitsentfaltung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Richtung auf mehr Selbständigkeit fördern wollen.

Solche Konzepte konsensorientierten Managements betonen die Bedeutung von partizipativen Führungsmodellen und von Organisationsentwicklungsprozessen unter Einbeziehung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter („Lernende Organisation“). Ziel ist es dabei, Strukturen zu schaffen, die Dezentralisierung, Entstandardisierung von Abläufen und die Humanisierung der Arbeitswelt gleichermaßen fördern.

Studieninhalte

Lehrveranstaltungen in Blockform

- 1. Managementkonzeptionen und Organisationsentwicklung**
 - Der Managementzyklus
 - Managementkonzepte im Vergleich
 - Das St. Galler Managementmodell
 - Steuerung durch interne Organisationsentwicklung
 - Steuern durch Visionen und Leitbilder
 - Steuerung durch Gesellschaft und Politik
 - Team- und Projektmanagement
 - Gesellschaftliche Rahmenbedingungen für Management
- 2. Theorie sozialer Organisationen**
 - Analyse sozialer Organisationen
 - Entwicklungszyklen von Organisationen
 - Organisationskultur und Management
- 3. Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre**
- 4. Führung**
 - Führungsstile
 - Mentale Modelle zur Führung
 - Gesprächsführung (Mitarbeitergespräche, Coaching)
 - Gender-Aspekte
- 5. Integrierte Personal- und Organisationsentwicklung**
- 6. Managementphilosophien und Ethik**

Lernsettings

- 1. Lehrveranstaltungen in Blockform**
 - Vermittlung von Theorien
 - Training zur Umsetzung der Theorien
 - Selbstreferentielle Arbeitsweise
- 2. Projektpraxis in der eigenen Organisation**
- 3. Projektbegleitung**

Begleitung und Kontrolle der Praxisprojekte durch Gruppensupervision
- 4. Einzelsupervision**

Begleitung der Persönlichkeitsentwicklung und der Identitätsentwicklung in der neuen Rolle
- 5. Studienbegleitende Lerngruppen**

Selbstorganisierter Lernprozess der Studierenden in kleinen Gruppen (mit und ohne Lehrende)
- 6. Heimstudium**

Selbständige Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen und Lerngruppen; Anfertigen

schriftlicher Arbeiten; Prüfungsvorbereitung

Zielgruppen

Der Weiterbildungsstudiengang ist für Führungskräfte bzw. potentielle Führungskräfte konzipiert, die in sozialen und kirchlich-diakonischen Einrichtungen und Arbeitsfeldern tätig sind (z.B. in Jugend- und Sozialämtern, Sozialen Diensten, Wohlfahrtsverbänden, Schulen, gewerkschaftlichen Einrichtungen, Kultureinrichtungen, Einrichtungen der Weiterbildung und der Erwachsenenbildung).

Zulassungsvoraussetzungen

- 1. Abgeschlossenes Hochschulstudium, insbesondere der**
 - Sozialarbeit/Sozialpädagogik
 - Heilpädagogik
 - Religionspädagogik
 - Pflegewissenschaft, -pädagogik
 - Pädagogik (Erziehungswissenschaft)
 - Psychologie
 - Sozialwissenschaften / Soziologie
 - Theologie
 - Betriebswirtschaft
 - Wirtschaftswissenschaft
 - Rechtswissenschaft
- 2. Eine mindestens dreijährige einschlägige Berufspraxis nach dem Studium. Der zu einer Ausbildung gehörende berufspraktische Teil ist nicht anrechenbar.**
- 3. Die erfolgreiche Teilnahme an einem von der EFH durchgeführten Auswahlgespräch.**
- 4. Tätigkeit in einer Position mit Leitungsfunktionen;** es können ggf. auch Bewerberinnen und Bewerber berücksichtigt werden, die eine Leitungsfunktion anstreben. Es soll die Möglichkeit bestehen, während des Studiums in der eigenen Einrichtung ein Projekt zu initiieren; das setzt entsprechende Entscheidungskompetenzen voraus.